

BIO-ALP-VIEH AUS SCHAAN



V. l. n. r.: Samuel Schierscher, Philipp Frick und Josef Quaderer

Mit den Vertretern des Vereins Alpafrööd im Gespräch

2013 haben die beiden Gritscher Josef Quaderer und Philipp Frick die «IG Alpafrööd» gegründet. Ihr vorrangiges Bestreben war es, die Alp Gritsch zusätzlich mit eigenem Vieh zu bestossen, da deren Betrieb infrage gestellt war. Zwei Jahre später kamen die ersten «Alpafrööd»-Kälber auf die Welt und konnten dank der grossen Nachfrage direkt an Privatpersonen verkauft werden. Ermöglicht durch das grosse Interesse wurde der «Verein Alpafrööd» am 5. Oktober 2016 offiziell gegründet.

Neben der Unterstützung und der Bestossung der liechtensteinischen Alpen sollten u.a. das Bewusstsein für die Alpen und die biologische Landwirtschaft gefördert werden sowie ein aktiver Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Alp- und Bio-Landwirtschaft geleistet werden.

Neuausrichtung ab 2018

Aufgrund des starken Wachstums der Anzahl Vieh beschloss die Generalversammlung 2018, von Mutterkuhhaltung auf Masthaltung umzustellen. Josef Quaderer: «Der Verein hat 20 Rinder gekauft, die im Meder-Stall (Hilti-Hof) in Schaan gehalten werden können. Philipp Frick und ich übernehmen die Pacht. Und wir konnten zum Glück 5 Hektaren weitere Fläche rund um den Hof dazu pachten oder kaufen.» Philipp Frick: «Diese Tiere, also die Rinder der 2. Generation, gehören dem Verein, nicht mehr Einzelpersonen. Die Rinder der 1. Generation werden weiterhin von Landwirt Heinz Becker in Vaduz betreut.»

Höchstes Qualitäts-Label

Mit Samuel Schierscher konnte «Alpafrööd» einen versierten Betriebsleiter finden. Er betreut sowohl den Meder-Hof mit rund 25 Stück sowie seinen eigenen Hof mit 130 Stück, die er gemeinsam bewirtschaftet.

Eine weitere Zusammenarbeit gibt es mit Georg Frick vom Weidriethof, der vor allem Futtermittel zur Verfügung stellt. «Die Zusammenarbeit funktioniert gut und ich fühle mich sehr wohl in diesem Verein», freut sich Schierscher. Besonders stolz sind die Beteiligten am Projekt auf ihr Qualitäts-Label «Bio Demeter», die höchste derartige Zertifizierung in der Schweiz.

Freilaufstall nach neusten Erkenntnissen

Entsprechend gestaltet sich der Stall, der mit einem herkömmlichen wenig zu tun hat. «Unser Stall», so Josef Quaderer, «orientiert sich an den neuesten Erkenntnissen der modernen und artgerechten Haltung.» – «Es ist ein Freilauf- und kein Anbindestall», ergänzt Samuel Schierscher. Philipp Frick fügt hinzu: «In Zusammenarbeit und mit Betreuung der VBO haben wir den Stall von einem Schafstall in einen Viehstall umgebaut, der keinen Vergleich scheuen muss.»

90 Tage auf der Alp

Nach 90 Tagen Alpsommer werden die Rinder im Alter von etwa 25 Monaten tierschutzgerecht geschlachtet und vermarktet.

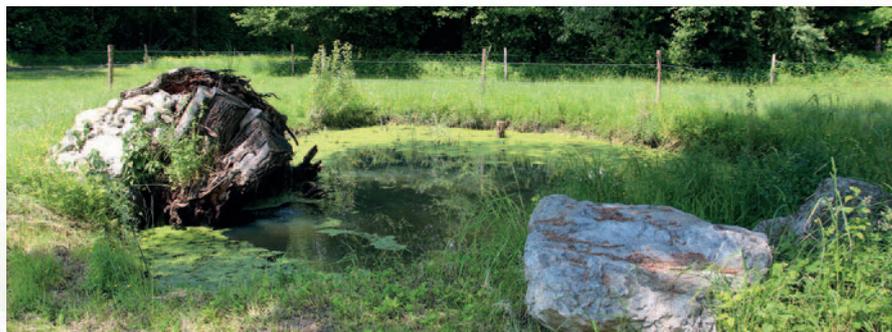
Zu den Abnehmern zählen Privatpersonen und Grossabnehmer wie Migros. Sie erhalten erstklassiges Fleisch, sauber verpackt und beschriftet ab einem Viertel Biorind.

Verein Alpafrööd

Vorstand

Philipp Frick, Präsident,
Josef Quaderer, Kassier,
Laura Frick, Schriftführerin,
Bettina Wille, Beisitzerin,
Samuel Schierscher, Beisitzer

Im alten Riet 19, 9494 Schaan
www.alpafrööd.li



Kleines Paradies

Neben dem Wohl des Viehs liegt dem Verein Alpafrööd auch eine intakte Natur am Herzen. Ein Kleintier-Biotop, wo sich etwa Frösche, Lurche oder Ringelnattern wohlfühlen und zu welchem auch ein Biobienenstand gehört, machen den Meder-Stall zu einem kleinen Paradies.

